

Meine Seele erhebet den Herrn

Deutsches Magnificat · Lukas 1, 46–55

Johannes Weyrauch
1897–1977 (1948)

Frei vom Wort aus gestalten (elastisch)

Singstimme
oder
Einzelne*

Orgel

(Man.)

Mei-ne See-le er-he-bet den Herrn, und mein Geist freu-et sich Got-tes, meines Heilands; denn er hat die

Nie-drigkeit sei-ner Magd ange-se-hen. Sie-he, von nun an werden mich se-lig preisen al-le Kin'

Denn er hat gro-ße Din-ge an mir ge-tan, der da heilig ist.

Und sei-ne Barm-her-zig-ig-keit für bei de-nen, die ihn fürch-ten.

sei-nem Arm und zer-streu-et, die hof-far-tig sind in ih-res Her-zens Sinn. Er

* Bei -setzung mit hoher Stimme empfiehlt sich die Transposition um 1 Ganzton nach oben.

(non rit.) sempre f (non lento)

stößt die Ge-wal-ti-gen vom Stuhl und er - hebt die Nie-dri-gen, die Hung-ri-gen fül-let er mit Gü-tern und läßt die

Rei - chen leer. Er denket der Barm-her - zig keit und hilft sei-nem Die-ner Is-ra-el auf, wie er ge-

re-det hat un-sern Vätern, A-braham und seinem Sa-men e - - wig -
(seinen Kindern)

(Man.)

(Ped.)

Sopran
Alt
Tenor
Baß

Orgel

Schlußfassung 2 *

Eh - re sei dem Va - ter und dem S -
- gen Gei - ste, wie es war im

(Per.)

und von E - wig-keit zu E - wig - keit. A - - men!

* Wira uas Magnificat nicht als Canticum gebraucht oder wirkt kein Chor mit, kann mit Schlußfassung 1 geendet werden.